

## **Erfahrungsbericht Auslandssemester in Athen | Wintersemester 21-22 | Haya Al Bitar | FB 15 Architektur**

**Warum** ich mich mit Athen für die älteste Hauptstadt Europas entschieden habe, liegt daran, dass sie meiner Heimat ähnelt. Ich wollte mich wieder in einer ähnlichen Atmosphäre befinden. Darüber hinaus verfügt die Stadt über eine lange Geschichte, die bis 3000 Jahre zurückreicht. Außerdem bin ich in den wärmeren Monaten aktiver und wer will dem Winter in Deutschland nicht entfliehen?! Zudem habe ich mich dafür interessiert, wie Architektur in einem Land aussieht, das einmal von einer Wirtschaftskrise getroffen wurde und ob man heute moderne architektonische Bauten finden kann.

### **Wohnungssuche**

Ich habe eine Wohnung in **Exarchia** gefunden, die sehr nah in Universitätsumgebung lag. Für die Wohnungssuche habe ich verschiedene Möglichkeiten genutzt. In Athen geht vieles über **Facebook Seiten**, meine Wohnung habe ich allerdings auf **Erasmusu.de** gefunden. Diese Seite funktioniert wie bei Booking.com, indem man direkt die Wohnung bucht. Allerdings war das Angebot von der Wohnung, die ich gemietet habe, von der Website offiziell nicht überprüft, weshalb ich den Kontakt zu meiner Vermieterin bekommen habe, ohne dass ich die Möglichkeit hatte, direkt zu buchen. Der Vermieterin habe ich aus verschiedenen Gründen (keine Vorauszahlung der ersten Miete oder der Kautions, Mietvertrag, sehr gutes Deutsch, schnelle Antworten) vertraut und habe die Wohnung direkt am ersten Reise Tag übergeben bekommen, obwohl ich am 28.09.2021 eingereist bin und der Mietvertrag erst am 01.10.2021 begann. Bei der Wohnungssuche soll man aber trotzdem sehr vorsichtig sein und nichts vorher zahlen. Exarchia ist die beste Gegend für einen Erasmusaufenthalt für Architektur. Es ist mehr oder weniger ein Studentenviertel. Die Gegend ist sehr lebendig und hat eine sehr interessante Geschichte. Es lohnt sich definitiv, sich über die Geschichte der Gegend zu informieren!

### **Semesterbeginn**

Nach der Ankunft habe ich eine Mail an die Erasmusbeauftragte, Frau Eleftheria Varouchaki, geschrieben, die mir wiederum erklärt hat, was die nächsten Schritte sind. Ich bin eine Woche vor Semesterbeginn angekommen und hatte genügend Zeit mich zu akklimatisieren und meine Umgebung zu erkunden.

Die ersten Uni-Tage verliefen sehr gut und unkompliziert. Erasmusstudierende haben eine Mail der Erasmusbeauftragte mit all den Details erhalten und vor Semesterstart haben wir auch ein Zoom-Erasmustreffen gehabt, in dem alles erklärt wurde. In der Orientierungswoche fanden die Treffen und die Vorstellungen online statt. Ab der ersten Veranstaltungswoche fand jedoch alles, außer dem Sprachkurs vor Ort statt. Wundert euch nicht, wenn ihr viele und mehrfach weitergeleitete Mails erhaltet, denn die Erasmusbeauftragte hat es in meinem Semester auch gerne so gemacht. Ihr werdet aber genug Infos bekommen und wenn ihr Fragen habt, könnt ihr eine Mail schicken und mit ein bisschen Geduld warten. Eine Antwort kommt trotzdem irgendwann.

Das Uni-Gebäude besteht aus zwei Gebäuden, das Averof und das Tossitsa-Gebäude. In dem Averof-Gebäude fanden die Entwurfstreffen statt. In dem anderen Gebäude befinden sich die Sekretariate, Fachgebiete, die Mensa, aber auch Arbeitsräume, die meistens leer stehen. Das Tossitsa-Gebäude bildet einen großen Innenhof, der leider über keine Sitzmöglichkeiten verfügt, aber trotzdem einen Treffpunkt und Ort des Austauschs bildet.

### **Uni-Leben und Kurswahl**

Erasmusstudierende dürfen aus allen Kursangeboten ihre Kurse wählen, im Gegensatz zu den einheimischen Studierenden. Allerdings man muss auf das Semester achten und Kurse ab dem fünften Semester Undergraduate wählen. Ist man zum Wintersemester in Athen, so werden Kurse aus den 5.,

7. und 9 Semestern ausgewählt. Ist man im Sommersemester da, werden Kurse aus den 6. und 8. Semestern ausgewählt. Die Anmeldung für die Kurse und Prüfungen erfolgt über das Abgeben des aktualisierten Learning Agreements. Darüber werdet ihr aber informiert und erinnert.

Anfangs habe ich mich für die folgende Kurse interessiert; Plastic Arts 7, Design 7, Greek Architecture: an Introduction (extra für Erasmus), Systematic Analysis of Vernacular Buildings and Settlements und einen Sprachkurs. Doch nach zwei Wochen war mir klar, dass ich keinen Entwurf machen wollte. Generell war die Kommunikation in den Kursen zunächst auf Griechisch und dann wurde meistens übersetzt. Meldet euch trotzdem von Anfang an, dass ihr Erasmusstudierende seid, denn die Professoren freuen sich sehr auf Erasmusstudierende!

Fehlende funktionierende, gut durchdachte, für den Austausch geeignete Arbeitsräume fehlten und wegen Corona durfte an der Uni nicht gearbeitet werden, weswegen ich mich doch gegen die Teilnahme an einem Designkurs entschieden habe. Zu Hause hätte ich auch keine Möglichkeiten gehabt für einen Entwurf zu arbeiten, denn mein Zimmer war zu klein, um effektiv und produktiv arbeiten zu können.

Die Uni in Athen funktioniert organisatorisch anders als die TU Darmstadt. Es werden in den Veranstaltungen keine Ablaufpläne gegeben. Man bekommt erst in Januar einen Prüfungsplan und erst dann wisst ihr wann Abgaben bzw. Prüfungen stattfinden. Deswegen rechtzeitig an die Arbeit für die Uni denken! Aber ihr könnt euch darauf einstellen, dass der Prüfungszeitraum im Wintersemester in etwa zwischen Mitte Januar und Mitte Februar und im Sommersemester ca. im Juni stattfindet.

Im Wintersemester ist die Weihnachtspause nur zwei Wochen lang.

### **Plastic Arts 7**

Dieser Kurs war mein Highlight. In dem Semester ging es um die Videoerstellung, Bearbeitung und die Narration in der Videokunst. Der Kurs fand einmal in der Woche in dem Tossitsa-Gebäude statt. Unsere Aufgabe war ein oder zwei Videos in einem persönlichen Raum und in einem öffentlichen Raum zu drehen. Es war eine Einzelarbeit und jede Woche haben wir unsere Videos in der großen Runde gezeigt und besprochen. Manchmal wurden uns Videos über Videokünstler vorgestellt, wie Bill Viola.

Die Abgabe erfolgte am Ende des Semesters in einer gebündelten Abgabe.

### **Greek Architecture: An Introduction**

Der Kurs fand einmal pro Woche statt und bestand aus einer Vortragsreihe. Jede Woche hat ein Professor eine Vorlesung gehalten. Der Kurs wird extra für Erasmusstudierende und auf Englisch angeboten, damit wir die Geschichte und die Entstehung unserer neuen Umgebung verstehen und nachvollziehen können. Als Aufgabe mussten wir über ein selbstausgewähltes Thema über Athen kritisch ein Essay schreiben und dazu eine Karte anfertigen, welche mit dem Thema verbunden sein muss. Die Arbeit konnte als Einzel- oder Partnerarbeit bearbeitet werden. Wir haben das Thema der Walkability in Athen behandelt und dazu eine Karte mit drei Fallstrecken angefertigt.

### **Systematic Analysis of Vernacular Buildings and Settlements**

Obwohl der Kurs in früheren Erfahrungsberichten als sehr beliebt von Erasmus-Studierenden angegeben wurde, habe ich in dem Seminar eher eine schlechte Erfahrung gemacht. In der Regel findet in der ersten Semesterwoche an einem Standort außerhalb Athens für ein paar Tage eine Exkursion statt. Der ausgewählte Standort wird analysiert, weshalb während der Exkursion viele Skizzen gemacht und Materialien gesammelt werden. Dies erfolgt in großen Gruppen (10 - 12 Studierenden). Wegen Corona hat es das Fachgebiet dieses Mal anders gemacht, indem sie sich für einen Standort innerhalb Athens, in der Plaka, entschieden haben. Dadurch hat sich die Arbeit auf das ganze Semester gestreckt,

mit der Begründung nun können wir jederzeit hingehen. Ich war leider in einer Gruppe, bei der ich am Ende festgestellt habe, dass die griechischen Kommilitonen nicht ernsthaft für die ersten Prüfungsrunde gearbeitet haben, weil sie in der dritten Prüfungsrunde (im September jedes Jahr) die Note wieder verbessern dürfen. Dies habe ich leider viel zu spät festgestellt und konnte, deswegen alleine nichts mehr ändern. Als Ergebnis wurde die Arbeit der Gruppe unvollständig und unstrukturiert abgegeben. Ich möchte aber niemanden abschrecken, denn der Kurs macht auf jeden Fall Spaß, natürlich nur wenn man die richtige Gruppe hat.

### **Griechisch Sprachkurs**

Über den Kurs wird man rechtzeitig per Mail informiert und dieser findet einmal für drei Stunden oder zwei Mal jeweils für 1,5 Stunden pro Woche statt. In unserem Fall fand der Kurs online über Zoom einmal pro Woche für drei Stunden statt. Wir haben das Lehrmaterial immer einen Tag vor der Stunde per Mail erhalten. Die Lehrerin hatte leider ein bisschen Probleme mit dem Umgang mit Zoom.

### **Stadtleben**

Das Leben in Athen ist sehr günstig, vor allem, wenn man jede Woche im Wochenmarkt in der Gegend einkauft. Es lohnt sich zum Wochenmarkt hinzugehen. Die Atmosphäre dort ist sehr schön. Außerdem man bekommt von der Uni eine sogenannte Meal Card, mit der man an der Uni drei kostenlose Malzeiten pro Tag bekommt. Es gab genug Auswahl auch manchmal für Vegetarier.

Neben dem berühmten Nachtleben in Athen gibt es zahlreiche Freizeitaktivitäten. Für Wanderliebhaber gibt es zauberhafte Wanderwege in der Nähe von Athen, aber auch in Athen selbst kann man jeden Tag auf die verschiedenen Hügel steigen, Sonnenuntergänge erleben und dabei die Stadtstruktur und -größe bewundern. Wenn ihr Zeit habt, lohnt es sich auch andere Städte und Inseln zu besuchen, vor allem im Wintersemester. Die Preise sind extrem für Studenten geeignet.

Die griechische Kultur ist sehr schön und locker. Die Griechen lieben es, das Leben zu genießen. Dies spiegelt sich an den belebten Straßen, vollen Cafés und Restaurants wider. Es ist bekannt, dass Kulinarisches in Griechenland sehr lecker ist. Die Griechen mögen es, Essen zu teilen, weshalb Meze (ähnlich wie spanische Tapas) mit Freunden bestellt und gemeinsam gegessen werden.

### **Mobilität**

Die Verkehrslage in Athen ist sehr chaotisch, doch es gibt ausreichend Buslinien, aber auch drei Metrolinien in der Stadt. Studenten können sich eine ermäßigte Monatskarte von den Metrohaltestellen an den Ticket-Schaltern holen. Es ist leider nicht möglich an Bushaltestellen oder in den Bussen eine Karte zu kaufen. Es gibt manchmal kleine Kiosks oder kleine Shops am Straßenrand, die Karten verkaufen. Ein Einzelfahrtticket gilt für 90 Minuten. Vom und zum Flughafen kostet die Karte mehr, weil der Flughafen ca. 32 km von Exarchia entfernt ist. Man kann vom Flughafen entweder mit der Metro oder mit einer Buslinie in die Stadt fahren. Taxis sind in Athen sehr günstig. die Apps Uber oder Biet kann man sehr gut benutzen auch zu späteren Uhrzeiten.

### **Fazit**

Im Großen und Ganzen war es eine erfolgreiche Erfahrung in Griechenland für ein paar Monate zu leben und eine ganz andere Mentalität der Menschen kennenzulernen. Ich bin nach Hause mit vielen neuen Eindrücken zurückgekehrt. Ich habe gelernt, offener mit anderen Kulturen zu sein. Durch die Unterschiede zwischen den beiden Universitäten hat sich meine Anpassungsfähigkeit verbessert. Es ist aber auch viel mehr als nur in Griechenland zu sein, es geht um einen größeren Austausch zwischen den Studierenden aus allen anderen Ländern. Aus diesen Gründen kann ich ein Auslandssemester in Athen ans Herz legen.